

## Entwicklung des Gewerbeareals südlich der Gärtnerstraße / westlich der Ferdinand-Schultze-Straße

### ONLINE BETEILIGUNG

vom 20. Juli 2022 bis 7. September 2022 auf der Beteiligungsplattform des Landes Berlin  
„mein.Berlin.de“

### Zusammenfassung

94 Beiträge, 39 Kommentare

Teilnehmende hatten die Möglichkeit, Ihre Ideen und Entwicklungsvorstellungen für die künftige Gebietsentwicklung einzubringen sowie Vorschläge von Teilnehmenden zu kommentieren.

Im Folgenden werden die wesentlichen Themen und Inhalte der Online-Beteiligung zusammenfassend / sinngemäß wiedergegeben:

- ✓ Die angestrebte **Aktivierung und Qualifizierung des Areals** wird mit Blick auf die bestehenden Mängel und Defizite im Gebiet (v.a. mangelhafte Erschließung / Zugänglichkeit, starke Flächenversiegelung, ungeordnete Flächennutzung usw.) grundsätzlich begrüßt.
- ✓ Die Gebietsentwicklung sollte aus Sicht der Teilnehmenden einen **Mehrwert** für die umliegenden Quartiere sowie für die Entwicklung des Bezirks Lichtenberg schaffen.
- ✓ Die Entwicklungsvorstellungen der Teilnehmenden sind mit Blick auf die **künftige Nutzungsstruktur** unterschiedlich:

Entwicklung eines **gemischten und lebendigen Stadtquartiers** (*am häufigsten genannt*) mit ...

- bezahlbarem Wohnraum für unterschiedliche Generationen und soziale Gruppen<sup>1</sup>,
- Arbeitsplätzen / verträglichem Gewerbe,
- sozialer Infrastruktur und Einkaufsmöglichkeiten,
- Freizeit-, Sport-, Kultur- und Gastronomieangeboten und
- viel Grün und hoher Aufenthaltsqualität.

Entwicklung eines **attraktiven Gewerbegebietes** mit Raum für unterschiedliche Branchen, z.B.:

- Kreativgewerbe / Ateliers und Kunstgewerbe
- Handwerksbetriebe
- Start-ups
- Dienstleistungsanbieter im Bereich Gesundheit
- urbane, gewerbliche Agrarproduktion

Außerdem sollten weitere Nutzungen integriert werden, wie:

- Co-Working Spaces
- Sport- und Freizeitangebote

---

<sup>1</sup> Die Möglichkeit der Wohnentwicklung war nicht Bestandteil der Befragung. Es ist erklärtes Ziel der Landesplanung, das Gewerbeareal für eine gewerbliche Entwicklung zu sichern und zu qualifizieren. Aufgabe der Rahmenplanung ist daher die Untersuchung der gewerblichen Entwicklungsperspektiven des Areals Gärtnerstraße / F.-Schultze-Straße.

- attraktive Grün- und Freiflächen

Entwicklung **attraktiver, öffentlicher Grün- und Freiflächen**, keine Neubebauung

Bei der künftigen Gebietsentwicklung sind aus Sicht der Teilnehmenden außerdem folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- **Verbesserung der Erschließungssituation und Stärkung nachhaltiger Mobilität**
  - Stärkung des Umweltverbundes, d.h. Ausbau der Fuß- und Radverkehrsinfrastruktur sowie des ÖPNV (z.B. Querverbindung zwischen Große-Leege-Straße und Ferdinand-Schultze-Straße sowie zwischen Gärtnerstraße und Lichtenauer Straße, Anbindung der Tram)
  - Integration neuer Mobilitätsangebote (z.B. Ladeinfrastruktur, Sharing-Angebote)
  - Umsetzung einer autoarmen Quartiersentwicklung
  - Umsetzung verkehrsberuhigender Maßnahmen (u.a. mit Blick auf Schulwegsicherung und Verkehrssicherheit)
  - Vermeidung weiterer verkehrlicher Belastungen, Umsetzung nachhaltiger Mobilitätskonzepte (Stichwort: Mobilitäts-Hub)
  - nachhaltige und attraktive Gestaltung der Straßenräume (z.B. Baumpflanzungen, Versickerungsflächen)
- **Integration von Sozialem, Kultur, Freizeit und Sport – Orte der Begegnung**
  - Berücksichtigung der Ansprüche einer älterwerdenden Gesellschaft / Angebote für Betreuung, Wohnen und Teilhabe
  - Soziale Infrastruktur (Kita, Schulen, Jugendeinrichtung)
  - Spielplätze
  - Hunderauslauf
  - Sportinfrastruktur (z.B. Streetball-Platz, Sportplatz, Schwimmhalle)
  - Gastronomie, Diskothek, kulturelle Angebote
- **Integration von Gesundheitseinrichtungen**
  - Arztpraxen, medizinisches Zentrum
  - Gesundheitsdienstleitungen z.B.
    - therapeutische Praxen und Angebote
    - gesundheitsfördernde Sport- und Bewegungsangebote
- **nachhaltige und klimaorientierte Gebietsentwicklung**
  - Umsetzung der „Stadt der kurzen Wege“ durch eine gemischte Quartiersentwicklung mit vielfältigen und gut erreichbaren Funktionen und Einrichtungen
  - energieeffiziente Gebietsentwicklung
  - Einsatz erneuerbarer Energien (Solar / Photovoltaik, Wärmepumpen, kleine Windkraftanlagen)
  - Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen und Maßnahmen für mehr Biodiversität
    - Flächenentsiegelung
    - Anlage von großzügigen Frei- und Grünanlagen mit Bäumen
    - Fassaden- und Dachbegrünung
    - Blühwiesen

- nachhaltiges Regenwassermanagement
- nachhaltiges Bauen (Zertifizierung)
- Umsetzung von urban gardening - Projekten

**Weiteres:**

- Neugestaltung der Freiflächen vor dem Bezirksamt
- Erinnerung an die Geschichte des Ortes sowie Bewahrung historischer Zeugnisse (z.B. Gedenktafel für die Opfer des Speziallagers Nr. 3)